

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen der GAL, CDU, Die Linke und die Gruppe der Piraten
vom 14.02.2012

Betr. Chantal – strukturelle Verbesserungen im Jugendamt

Die Bezirksversammlung stellt fest:

1. Die Bezirksversammlung ist tief betroffen von diesem tragischen Ereignis. Dies hätte so niemals passieren dürfen. Unser Mitgefühl gilt allen Angehörigen von Chantal und allen Trauernden.
2. Die Bezirksversammlung erklärt, alle ihre Möglichkeiten auszuschöpfen, um zur Aufklärung der Hintergründe des Todesfalls beizutragen und die nötigen Konsequenzen aus den Fehlern zu ziehen, die zu dem Todesfall geführt haben.

Anhand der ersten Analyse nach dem Tod von Chantal wurden erhebliche Defizite deutlich, die das jetzige System der Jugendhilfe betreffen und auf keinen Fall weiter existieren dürfen. Die bestehenden Probleme wurden vor dem Tod von Chantal entweder nicht richtig erkannt, oder zu langsam beseitigt. Es liegt nun an der Verwaltung zusammen mit den Fraktionen der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte schnelle und effiziente Maßnahmen zu eruiieren und praktisch auszuführen, um Versäumnisse, wie bei Chantal, in Zukunft vermeiden zu können. Der Fokus muss als erstes auf strukturelle Maßnahmen in verschiedenen Stadtteilen gelegt werden. Bereits nach dem Tod von Lara-Mia im Jahr 2009 hätten verschiedene Verbesserungen in Angriff genommen werden sollen. Spätestens jetzt ist es an der Zeit den Neuanfang auf den Weg zu bringen. Anstatt nur Personen auszutauschen, müssen auch in Hamburg Mitte Strukturen geschaffen werden, die eine wirkungsvolle Jugendhilfepolitik und effiziente Zusammenarbeit zwischen Fraktionen, der Verwaltung und dem Jugendamt als Hauptträger zulassen.

Das SGB VIII besagt, dass kommunale und freie Träger gemeinsam mit der Verwaltung die Jugendhilfeplanung einer Region durchführen. So werden Bedarfe von Fachleuten analysiert und entsprechende Maßnahmen, wie sozialräumliche Angebote installiert. Bei dem jetzigen Aufklärungsstand sollten Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Arbeit des Fachamtes für Kinder/Familie für den Standort Wilhelmsburg beschlossen und praktisch umgesetzt werden.

Die Bezirksversammlung möge vor diesen Hintergrund beschließen:

1. Die Bezirksversammlung fordert die Hamburger Bürgerschaft auf, einen Sonderausschuss einzurichten. Dieser soll zum Ziel haben, die Defizite in der Jugendhilfe des Bezirks Mitte, durch die Chantals Tod möglich wurde, zu analysieren und Vorschläge zur Behebung dieser Defizite zu erarbeiten
2. Das Jugendamt muss neu aufgestellt und inhaltlich ausgerichtet werden, um den erhöhten Anforderungen gerecht zu werden. Dabei muss die Kompetenz der Pflegestellenprüfung/-Beratung künftig wieder in die Hände des Jugendamtes gelegt werden. Durch diese Bündelung auf eine Kompetenzebene werden die Arbeitsstrukturen transparenter und verständlicher.
3. Der Jugendhilfeausschuss wird als Ausschuss der Bezirksversammlung eingesetzt, um eine bessere parlamentarische Kontrolle zu ermöglichen.